

# Tag der Weiterbildung 2017 „Berufsbezogene Erwachsenenbildung“

Ergebnisse einer CATI-B2B-Befragung von  
HR-Verantwortlichen

# Inhaltsverzeichnis

Methodik und Qualitätssicherung.....	3
Summary.....	10
Struktur der Befragten.....	18
Ergebnisse.....	21
Fragebogen.....	48

# *Methodik und Qualitätssicherung*

## Daten zur Untersuchung (1)

### ➤ Themen/Inhalte:

- Wichtigste Weiterbildungsmaßnahmen
- Geplantes Budget für Weiterbildung
- Wichtigkeit bildungspolitischer Themen
- Digitale Kompetenz
- Wichtigkeit Digitalisierung
- Vorbereitung auf Anforderungen der Digitalisierung
- Gesetzte bzw. geplante Bildungsmaßnahmen
- Wichtigkeit digitaler Kompetenz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Bedarf an Weiterbildung
- Wunsch nach externen Weiterbildungsmaßnahmen
- Weiterbildungsbudget für digitale Kompetenzen
- Auswirkungen der Digitalisierung

## Daten zur Untersuchung (2)

### **Methode:**

Telefonische Repräsentativbefragung von HR- bzw. Personalverantwortlichen und GeschäftsführerInnen; Randomsampling

### **Zielpersonen:**

HR- bzw. Personalverantwortliche und GeschäftsführerInnen in österreichischen Unternehmen ab 20 MitarbeiterInnen

### **Stichprobengröße:**

500 Interviews

### **Befragungsgebiet:**

Gesamtes Bundesgebiet

### **Adressmaterial:**

Amtliches Telefonbuch / Herold Marketing CD

### **Befragungszeitraum:**

06.04.2017 – 27.04.2017

# Studiendesign (1)

## Auswahl:

- Ermittlung der Brutto-Stichprobe durch zufällige Auswahl aus der Herold-Marketing CD-Rom.
- Ziehung einer proportional geschichteten Stichprobe
- Die Anzahl der zufällig ausgewählten Adressen je politischen Bezirk entspricht dem Anteil der Unternehmen der jeweiligen Branche des Bezirks an der Gesamtunternehmenslandschaft mit mehr als 20 MitarbeiterInnen laut Statistik Austria

## Ziehung:

- zweistufiges Verfahren
- erste Phase - Zufallsauswahl
- zweite Stufe - Quotensampling (Kriterien: Branche, Bundesland, MitarbeiterInnenanzahl)

## Studiendesign (2)

### Merkmale:

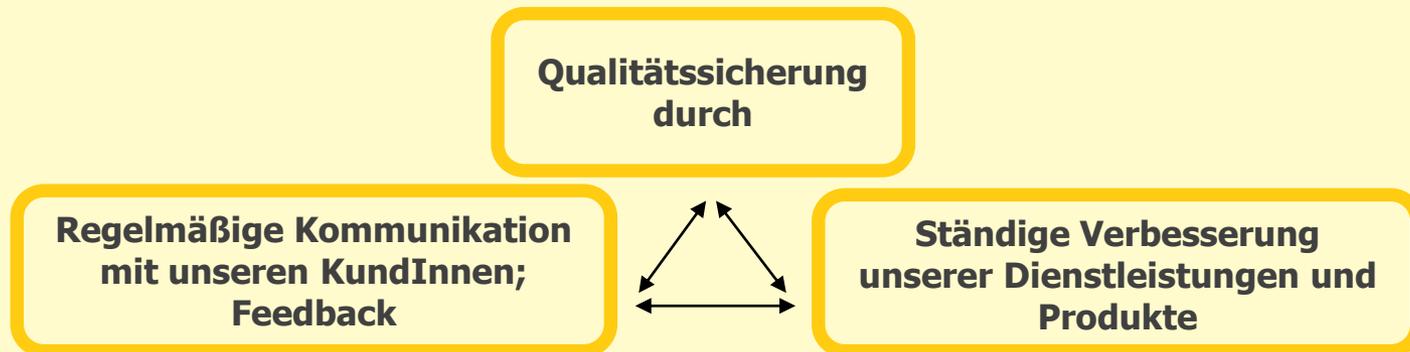
- Qualitätssteigerung der Stichprobe durch Koppelung der Quotenmerkmale Branche, Region und MitarbeiterInnenanzahl
- Die Gewichtung richtet sich nach der Häufigkeit der einzelnen Quotenmerkmale.

## Qualitätssicherung, -management (1):

- Die Qualität des Projektes insgesamt wird von einem/einer eigens dafür zuständigen Projektverantwortlichen überwacht
- interne Qualitätssicherungsmaßnahmen sind:
  - ↪ laufende Schulungen der InterviewerInnen
  - ↪ kein ständig wechselndes InterviewerInnen Team
  - ↪ persönliches Briefing aller InterviewerInnen (Analyse der Befragungsinhalte, der Fragenformulierung und -reihenfolge unter Berücksichtigung von etwaigen Filterfragen, Sensibilisierung der InterviewerInnen für das entsprechende Thema)
  - ↪ SupervisorInnen, die ständig im CATI-Studio anwesend sind und die Einhaltung der Qualitätskriterien gewährleisten
  - ↪ mehrfache Pretests der Fragebögen
  - ↪ regelmäßige Überprüfung der Homogenität und Plausibilität der Befragungsinhalte der einzelnen Fragebögen

## Qualitätssicherung, -management (2):

- Weitere interne Qualitätssicherungsmaßnahmen
  - ↪ Nichteinbeziehung abgebrochener Interviews in die Netto-Stichprobe (Mangel an demographischer Information sowie viele fehlende Angaben beeinflussen die Qualität der Befragung negativ)
  - ↪ ständige digitale Aufzeichnung über Zeitpunkt und Anzahl der Kontaktversuche
  - ↪ Laufende Kontrolle der Kontaktversuche und Non-Respondents
- Einen hohen Stellenwert in der Qualitätssicherung nimmt weiters die regelmäßige Kommunikation mit dem Auftraggeber ein



# *Summary*

## Summary (1):

### Struktur der Stichprobe:

Die Stichprobe der Studie von n=500 ist repräsentativ auf die österreichische Unternehmenslandschaft ab 20 MitarbeiterInnen. Dementsprechend sind 32% der befragten Unternehmen im Bereich Gewerbe/Industrie tätig, 17% im Handel und 37% im Dienstleistungssektor. 14% der Unternehmen sind im öffentlichen Bereich tätig.

In 62% der Unternehmen arbeiten zwischen 20 und 49 Personen, 19% der Firmen weisen eine MitarbeiterInnenanzahl zwischen 50 und 99 Personen auf, in 12% der Unternehmen sind zwischen 100 und 249 MitarbeiterInnen beschäftigt und in 7% 250 MitarbeiterInnen oder mehr.

22% der Unternehmen sind in Wien ansässig, 16% in Niederösterreich, 18% in Oberösterreich, 22% in den südlichen Bundesländern (Burgenland/Kärnten/Steiermark) und 21% im Westen Österreichs (Salzburg/Tirol/Vorarlberg).

22% der Interviews wurden mit GeschäftsführerInnen und 63% mit HR- bzw. Personalverantwortlichen geführt. Weitere 15% der InterviewpartnerInnen haben andere Positionen mit Weiterbildungsverantwortung.

## Summary (2):

### Wichtigste Ergebnisse:

- Verkaufstraining und Marketing (21%) wird am häufigsten als wichtigste Weiterbildungsmaßnahme genannt die den größten Konkurrenzvorsprung verschafft, gefolgt von Technik und Produktion (19%) und Persönlichkeitsentwicklung (12%).
- Im Gesamtranking der drei wichtigsten Weiterbildungsmaßnahmen hat Verkaufstraining und Marketing im Vergleich zum Vorjahr Platz 1 als wichtigste Weiterbildungsmaßnahme verteidigt (44%). Knapp dahinter folgen der Bereich Persönlichkeitsentwicklung (41%), der Bereich Technik und Produktion (38%) sowie der Bereich Informatik und EDV-Anwendungen (36%).
- Verkaufstraining und Marketing zählt häufiger für Handelsunternehmen zu den drei wichtigsten Weiterbildungsmaßnahmen, Technik und Produktion hingegen für Unternehmen aus dem Bereich Gewerbe/Industrie und Informatik und EDV-Anwendungen sowie Recht tendenziell häufiger für Unternehmen im öffentlichen Bereich.
- Hinsichtlich der Wichtigkeit der Weiterbildungsmaßnahmen lassen sich keine signifikanten Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr feststellen.

## Summary (3):

- **Gut zwei Drittel der Unternehmen (69%)** haben **gleich viel Weiterbildungsbudget** vorgesehen wie im Vorjahr, **5% haben weniger Budget** für Weiterbildung eingeplant und **fast jedes fünfte Unternehmen (18%) plant heuer mehr** in Weiterbildung zu investieren.
- Durchschnittlich planen die Unternehmen, in etwa **19% des Weiterbildungsbudgets im Bereich digitale Kompetenzen** aufzuwenden, wobei Dienstleistungsunternehmen sowie Unternehmen, deren MitarbeiterInnen tendenziell besser auf die Anforderungen der Digitalisierung vorbereitet sind, etwas mehr im Bereich digitale Kompetenzen investieren. **Jedes zehnte Unternehmen** plant hingegen gar **keine Weiterbildungsausgaben** für digitale Kompetenzen und jedes fünfte Unternehmen weiß es noch nicht bzw. macht keine diesbezüglichen Angaben.
- **Lebenslanges Lernen** (96% sehr oder eher wichtig, MW 1,27 auf einer Skala von 1=sehr wichtig bis 4=gar nicht wichtig) wird mit Abstand als wichtigstes bildungspolitisches Thema der nächsten Jahre gesehen. Aber auch **Bildung zur Mitarbeiterbindung bzw. Mitarbeitermotivation** (MW 1,53), **Bildung als Wettbewerbsvorteil** – also Konkurrenzvorsprung (MW 1,59) und **Bildung um Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden** (MW 1,64), werden als wichtige Themen erachtet. Vergleichsweise seltener wird Bildung als Schlüssel zur Integration (MW 1,91) als wichtig erachtet, tendenziell häufiger allerdings von Unternehmen in Wien und Oberösterreich.

## Summary (4):

- Mit dem Begriff „**Digitale Kompetenz**“ in Unternehmen werden **spontan am häufigsten IT-Themen**, wie EDV, Computer, Programme sowie der Umgang mit den (neuen) Technologien genannt. Außerdem werden digitale Kompetenzen als wichtig und in der heutigen Zeit als unverzichtbar angesehen. Jedoch können 19% der HR-Verantwortlichen spontan keine Assoziation zur digitalen Kompetenz tätigen.
- **Sicherheitsaspekte sind im Zusammenhang mit der Digitalisierung mit Abstand am wichtigsten:** 97% der HR- und Personalverantwortlichen halten den Bereich IT-Sicherheit/Datensicherheit für einen wichtigen Aspekt der Digitalisierung in ihrem Unternehmen, 84% sogar für sehr wichtig (Skala 1=sehr wichtig bis 4=gar nicht wichtig; MW 1,20). Für rund drei Viertel der HR- und Personalverantwortlichen sind kaufmännisch betriebswirtschaftliche Aspekte (MW 1,91), wie beispielsweise die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Zuge der Digitalisierung, bzw. Aspekte der sozialen Handlungskompetenzen (MW 1,93), wie kollaboratives Arbeiten/Teamarbeit, wichtig und für 7 von 10 technologische Aspekte (MW 2,07), wie beispielsweise Automatisierungstechnik/Gebäudetechnik/vernetzte Systeme. Vergleichsweise weniger wichtig sind die kommunikativen bzw. kreativen Aspekte (MW 2,48) der Digitalisierung, wie beispielsweise der Einsatz von E-Commerce oder Webshops.
- **Die Hälfte der Unternehmen erachtet seine MitarbeiterInnen als zumindest gut auf die Anforderungen der Digitalisierung vorbereitet.** (9% sehr gut, 42% gut; MW 2,46). 43% stufen die Vorbereitung als befriedigend ein, 4% als genügend und 1% als nicht genügend.

## Summary (5):

- Insgesamt haben rund **drei Viertel** der Unternehmen in zumindest einem abgefragten Bereich bereits **Bildungsmaßnahmen gesetzt**, um ihre MitarbeiterInnen auf die Anforderungen der Digitalisierung vorzubereiten, in etwa **die Hälfte plant (weitere) Bildungsmaßnahmen**. **15%** der Unternehmen haben allerdings **weder Maßnahmen gesetzt noch planen sie Bildungsmaßnahmen** in diesem Bereich.  
Knapp zwei Drittel der Unternehmen haben bereits Bildungsmaßnahmen hinsichtlich **sicherem Arbeiten** im digitalen Kontext gesetzt, 3 von 10 planen (weitere) Maßnahmen in diesem Bereich. In Bezug auf **effizientes Arbeiten** im digitalen Kontext haben 55% bereits Bildungsmaßnahmen gesetzt, ein Drittel plant (weitere) Maßnahmen. 43% haben bereits Maßnahmen zur **Sensibilisierung auf eigenverantwortliches und ethisches Handeln** in der digitalen Welt gesetzt, 29% planen dies (auch) in Zukunft zu tun und 4 von 10 haben bereits Maßnahmen zur **Bewusstseinsbildung**, welche Chancen und Risiken sich durch die Digitalisierung ergeben, gesetzt, ein Drittel plant hier (weitere) Maßnahmen.
- **Digitale Kompetenz der MitarbeiterInnen wird im Unternehmensbereich EDV/IT/Organisation** (88% sehr oder eher wichtig; MW 1,42 auf einer Skala von 1=sehr wichtig bis 4=gar nicht wichtig) und im **Rechnungswesen/Controlling/Buchhaltung** (MW 1,48) als am wichtigsten eingestuft. Aber auch in den Bereichen Verwaltung/Assistenz/Sachbearbeitung (MW 1,61), Führung/Management (MW 1,69), Personalwesen (MW 1,79), Marketing/Kommunikation/ PR (MW 1,80) und Verkauf/Kundenbetreuung/Sales (MW 1,87) werden digitale Kompetenzen der

## Summary (6):

MitarbeiterInnen als wichtig angesehen. Vergleichsweise weniger, wenn auch immer noch wichtig, sind digitale Kompetenzen in den Bereichen Einkauf/Logistik/Lagerwirtschaft (MW 2,00), Produktion/Technik/Qualitätssicherung (MW 2,10), beides wichtiger im Bereich Gewerbe/Industrie, sowie im Rechtsbereich (MW 2,18).

- **Etwa 9 von 10 Unternehmen sehen großen Weiterbildungsbedarf im Bereich digitaler Kompetenz. Der größte Bedarf an Weiterbildung im Bereich der digitalen Kompetenzen liegt in der IT-Sicherheit/Datensicherheit:** 6 von 10 Unternehmen, tendenziell häufiger Unternehmen im Bereich Bank/Versicherung, sehen hier zukünftig einen großen Bedarf an Weiterbildung. 43% sehen großen Bedarf hinsichtlich kaufmännisch betriebswirtschaftlicher Aspekte, 39% in Bezug auf technologische Aspekte, 36% bei Aspekten der sozialen Handlungskompetenzen (häufiger Unternehmen ab 100 MitarbeiterInnen) und 34% bei kommunikativen bzw. kreativen Aspekten. 11% sehen in ihrem Unternehmen zukünftig in gar keinem Bereich der digitalen Kompetenz großen Weiterbildungsbedarf.
- **Knapp 6 von 10 Unternehmen wünschen sich mehr externe Weiterbildungsangebote im Bereich der digitalen Kompetenz:** Knapp ein Drittel wünscht sich diese im **Bereich IT-Sicherheit/Datensicherheit**, ein Viertel hinsichtlich **kaufmännisch betriebswirtschaftlicher Aspekte** und 21% in Bezug auf **Aspekte der sozialen Handlungskompetenzen**, häufiger Dienstleistungsunternehmen und Unternehmen im öffentlichen Bereich. 19% wünschen sich mehr externe Angebote

## Summary (7):

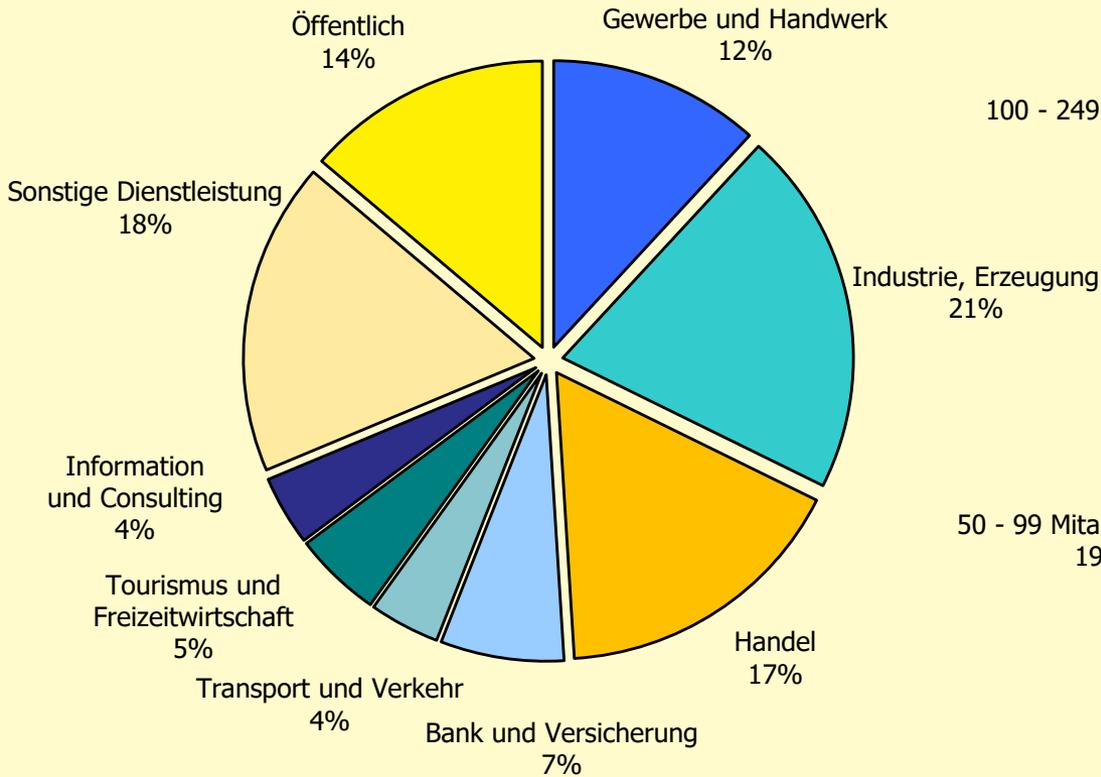
bezüglich technologischer Aspekte und 18% hinsichtlich kommunikativer bzw. kreativer Aspekte. 4 von 10 Unternehmen wünschen sich in keinem Bereich der digitalen Kompetenzen mehr externe Weiterbildungsangebote, häufiger Unternehmen mit tendenziell weniger MitarbeiterInnen.

- Die stärksten Auswirkungen im eigenen Unternehmen (unabhängig davon ob positiv oder negativ) werden der zunehmenden Digitalisierung in Bezug auf Datensicherheit und Arbeitseffizienz zugeschrieben, die geringsten Auswirkungen auf die Gesundheit der MitarbeiterInnen, die Arbeitssicherheit und die Sicherung von Arbeitsplätzen.
- Am häufigsten ausschließlich positive Auswirkungen sehen die HR- und Personalverantwortlichen in den Bereichen Arbeitseffizienz (65%), Wettbewerbsfähigkeit (61%) und Qualität der Arbeitsleistung (58%).
- Vergleichsweise am häufigsten ausschließlich negative Auswirkungen der Digitalisierung werden in den Bereichen Gesundheit der MitarbeiterInnen (14%), Sicherung von Arbeitsplätzen (12%) und Datensicherheit (9%) gesehen.

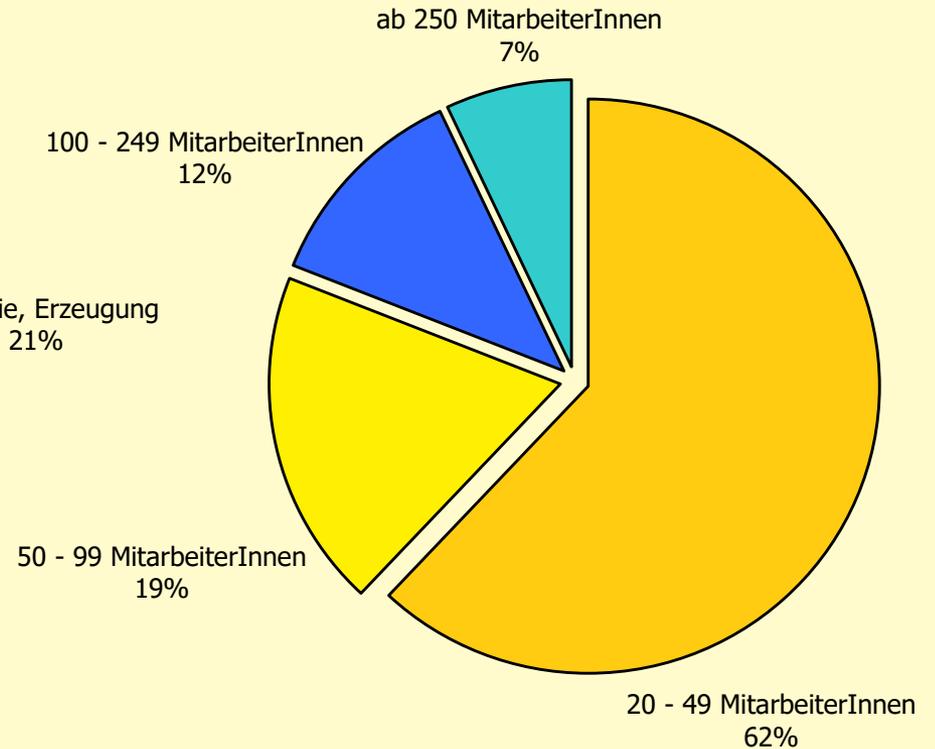
# *Struktur der Befragten*

# Struktur (1)

Branche

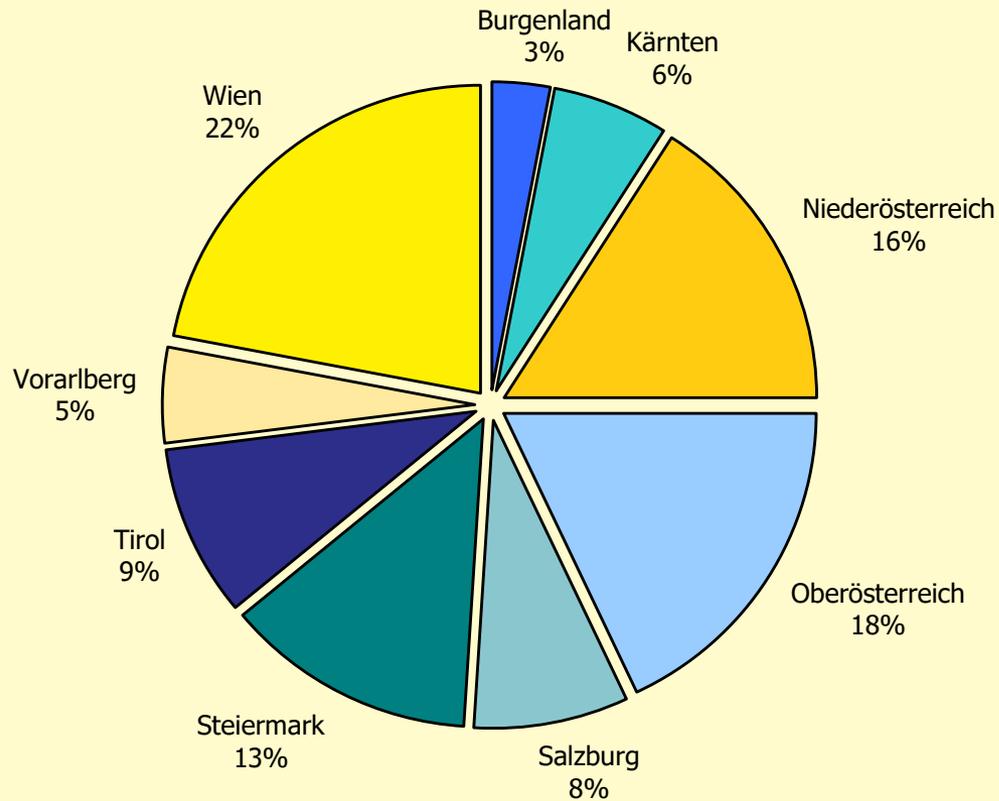


MitarbeiterInnenanzahl

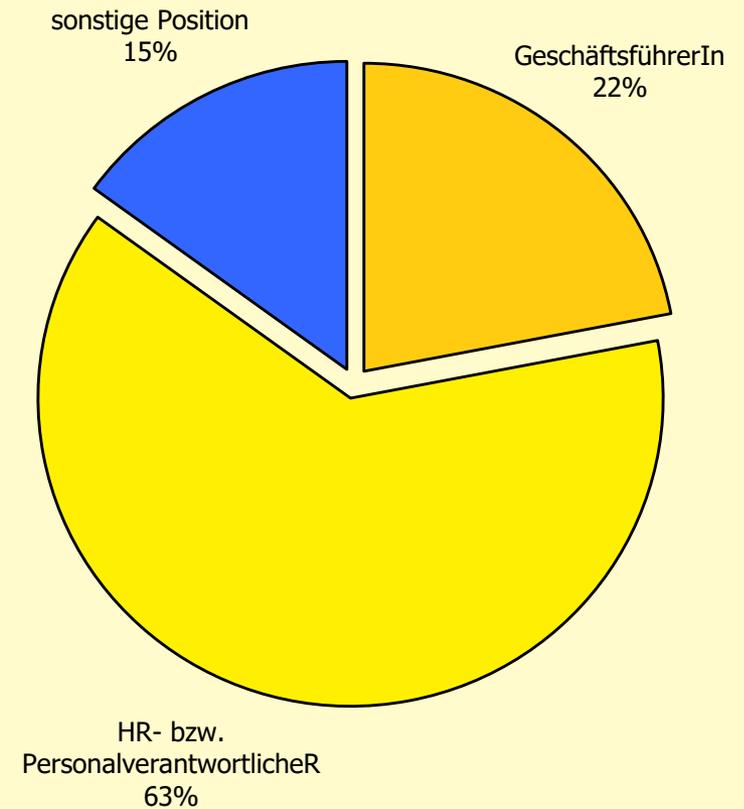


## Struktur (2)

Bundesland



Position des / der Befragten im Unternehmen



# *Ergebnisse*

# Wichtigste Weiterbildungsmaßnahmen

## 1. Platz (1)

Ich lese Ihnen nun einige Weiterbildungsmaßnahmen vor. Sagen Sie mir bitte welche 3 davon Ihrem Unternehmen den größten Konkurrenzvorsprung verschaffen? Nennen Sie mit bitte auf Platz 1 die wichtigste, auf Platz 2 und Platz 3 die zweit- bzw. dritt wichtigste Weiterbildungsmaßnahme um sich vom Wettbewerb abzuheben.



# Wichtigste Weiterbildungsmaßnahmen

## 1. Platz (2)

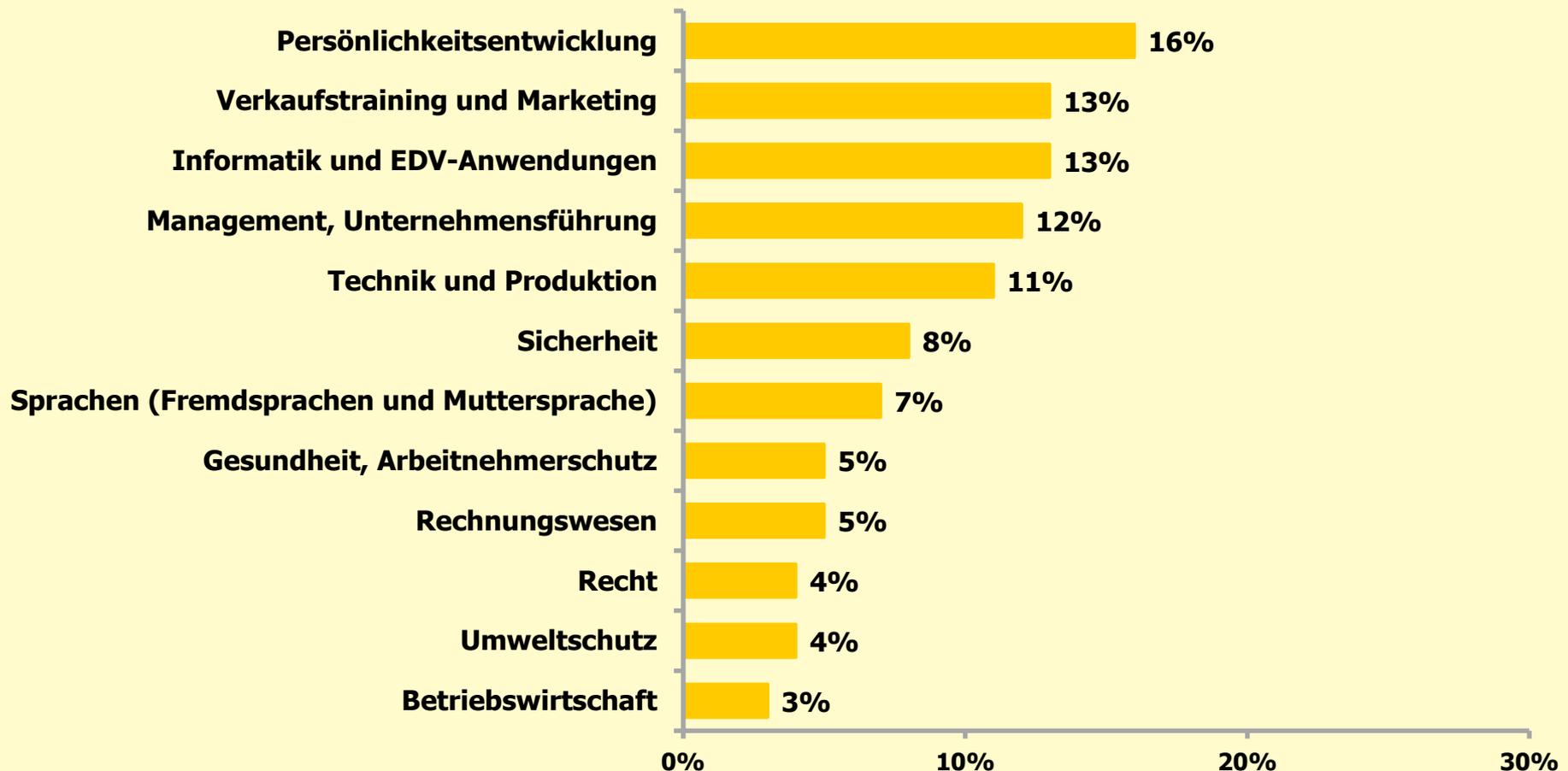
**Dass Technik und Produktion die wichtigste Maßnahme ist sagen häufiger...**

- tendenziell HR- und Personalverantwortliche im Bereich Industrie und Erzeugung

# Wichtigste Weiterbildungsmaßnahmen

## 2. Platz

Ich lese Ihnen nun einige Weiterbildungsmaßnahmen vor. Sagen Sie mir bitte welche 3 davon Ihrem Unternehmen den größten Konkurrenzvorsprung verschaffen? Nennen Sie mit bitte auf Platz 1 die wichtigste, auf Platz 2 und Platz 3 die zweit- bzw. dritt wichtigste Weiterbildungsmaßnahme um sich vom Wettbewerb abzuheben.



# Wichtigste Weiterbildungsmaßnahmen

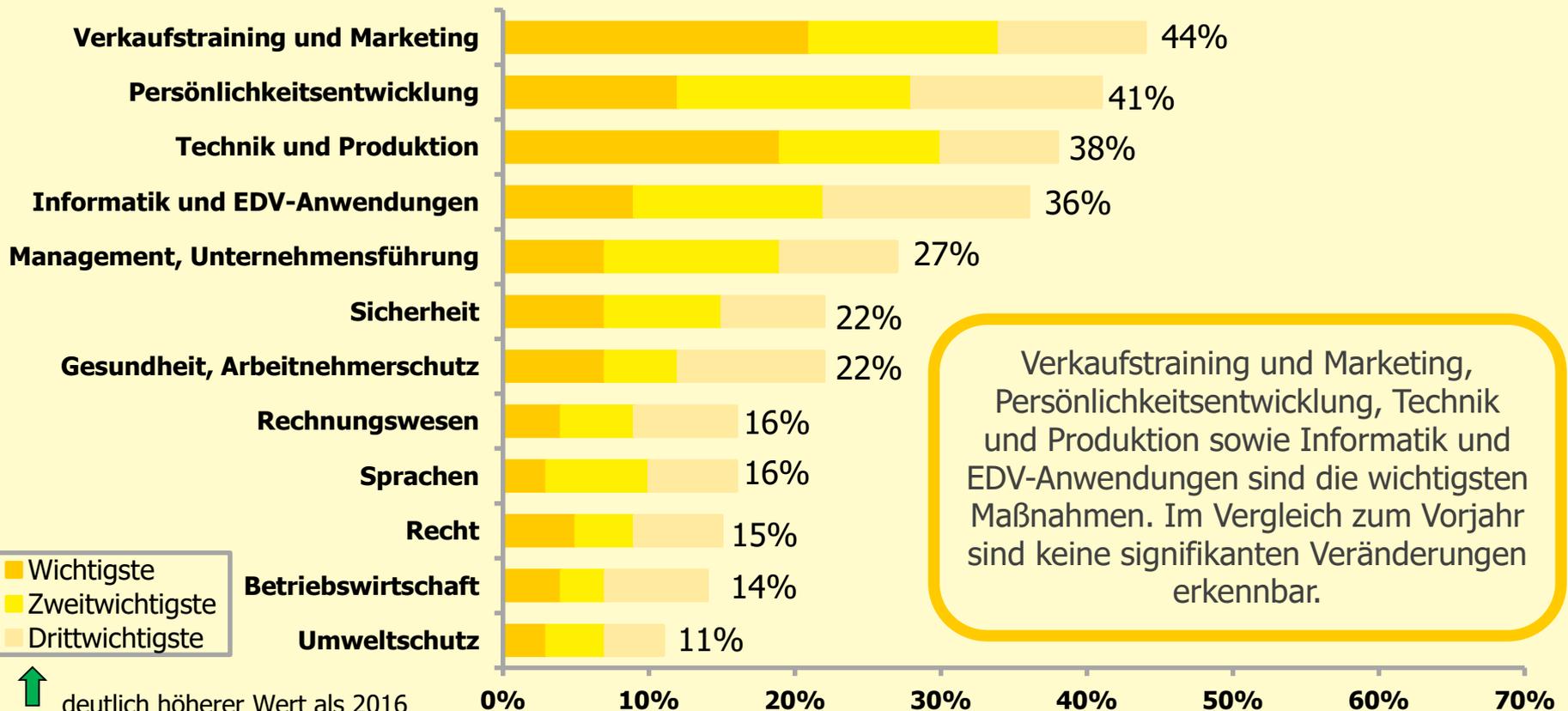
## 3. Platz

Ich lese Ihnen nun einige Weiterbildungsmaßnahmen vor. Sagen Sie mir bitte welche 3 davon Ihrem Unternehmen den größten Konkurrenzvorsprung verschaffen? Nennen Sie mit bitte auf Platz 1 die wichtigste, auf Platz 2 und Platz 3 die zweit- bzw. dritt wichtigste Weiterbildungsmaßnahme um sich vom Wettbewerb abzuheben.



# Wichtigste Weiterbildungsmaßnahmen Gesamtranking (1)

Ich lese Ihnen nun einige Weiterbildungsmaßnahmen vor. Sagen Sie mir bitte welche 3 davon Ihrem Unternehmen den größten Konkurrenzvorsprung verschaffen? Nennen Sie mit bitte auf Platz 1 die wichtigste, auf Platz 2 und Platz 3 die zweit- bzw. dritt wichtigste Weiterbildungsmaßnahme um sich vom Wettbewerb abzuheben.



↑ deutlich höherer Wert als 2016  
↓ deutlich niedrigerer Wert als 2016

# Wichtigste Weiterbildungsmaßnahmen Gesamtranking (2)

**Verkaufstraining und Marketing zählen für ... häufiger zu den drei wichtigsten Weiterbildungsmaßnahmen.**

- HR- und Personalverantwortliche im Bereich Handel

**Technik und Produktion zählen für ... häufiger zu den drei wichtigsten Weiterbildungsmaßnahmen.**

- HR- und Personalverantwortliche im Bereich Gewerbe/Industrie

**Informatik und EDV-Anwendungen zählen für ... häufiger zu den drei wichtigsten Weiterbildungsmaßnahmen.**

- tendenziell HR- und Personalverantwortliche im öffentlichen Bereich

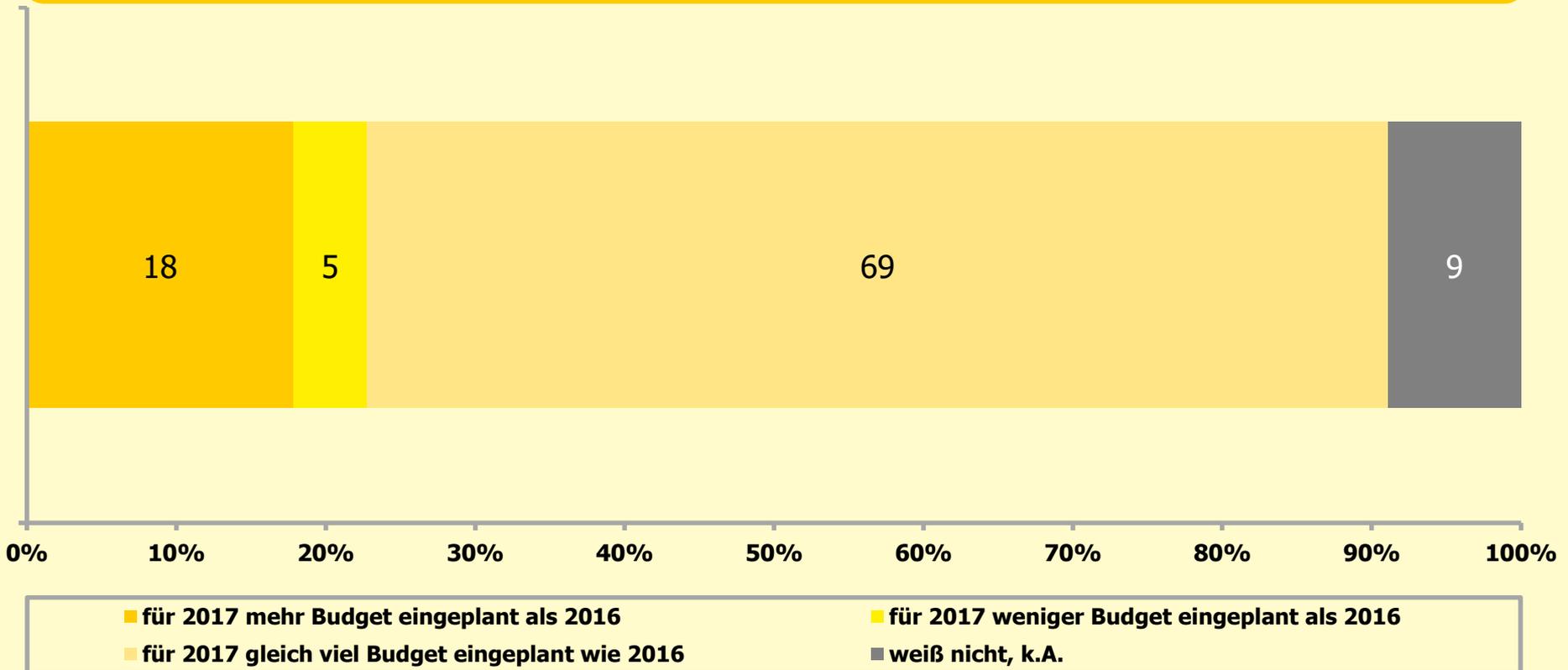
**Recht zählt für ... häufiger zu den drei wichtigsten Weiterbildungsmaßnahmen.**

- tendenziell HR- und Personalverantwortliche im öffentlichen Bereich

# Geplantes Budget für Weiterbildung

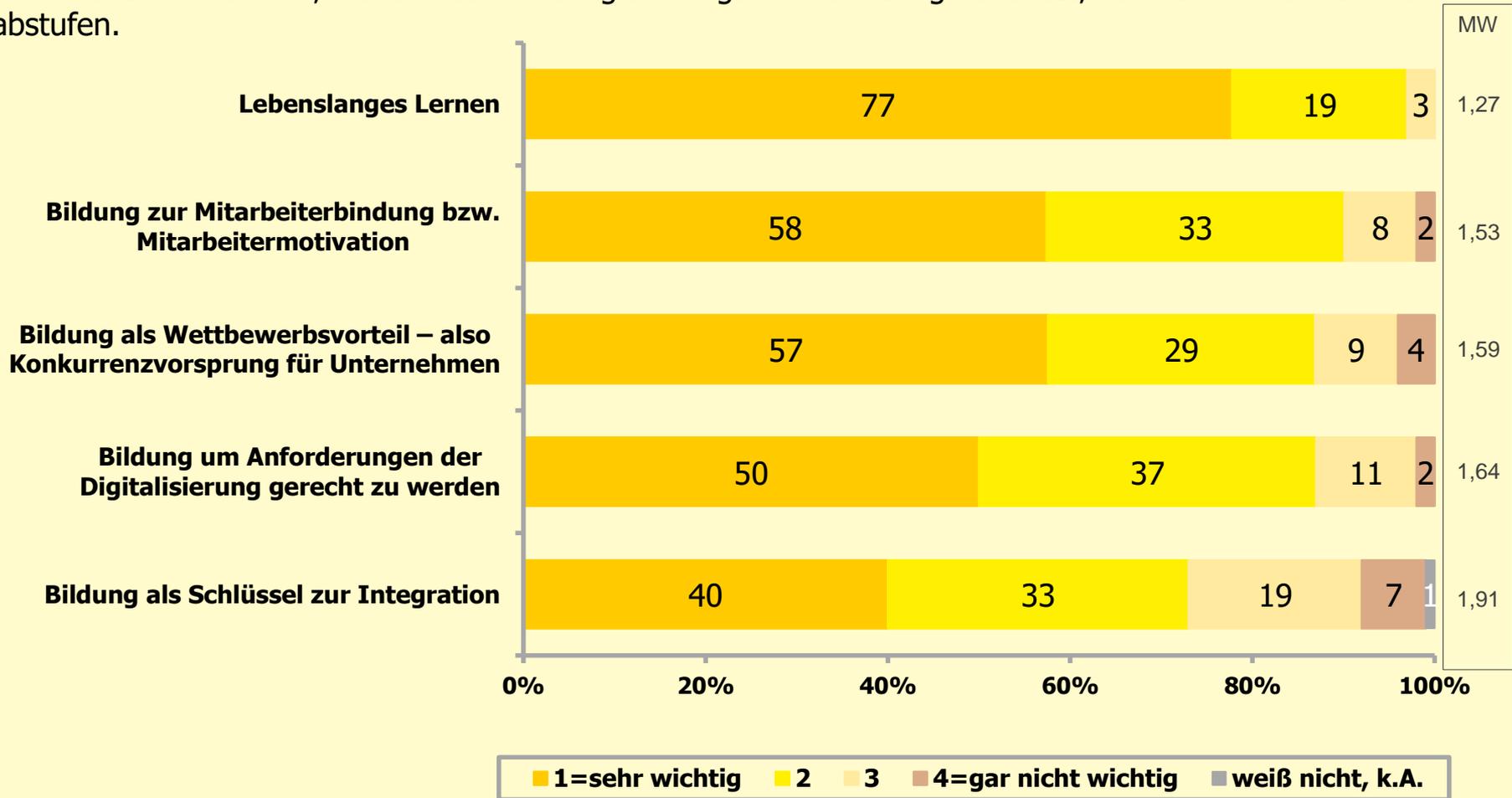
Wie viel Budget haben Sie 2017 für Weiterbildung vorgesehen? Haben Sie mehr, weniger oder gleich viel Budget wie im Jahr 2016 eingeplant?

18% der Unternehmen haben für heuer mehr Weiterbildungsbudget eingeplant als im Vorjahr, 5% werden weniger Geld für Weiterbildung ausgeben und 69% planen gleich viel Budget ein wie im Vorjahr.



# Wichtigkeit bildungspolitischer Themen (1)

Wie wichtig erachten Sie folgende bildungspolitische Themen in den nächsten Jahren? Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1-4, wobei 1 sehr wichtig und 4 gar nicht wichtig bedeutet, dazwischen können Sie abstufen.



# Wichtigkeit bildungspolitischer Themen (2)

## Bildung als Schlüssel zur Integration sagen häufiger ...

- tendenziell HR- und Personalverantwortliche in Wien und Oberösterreich

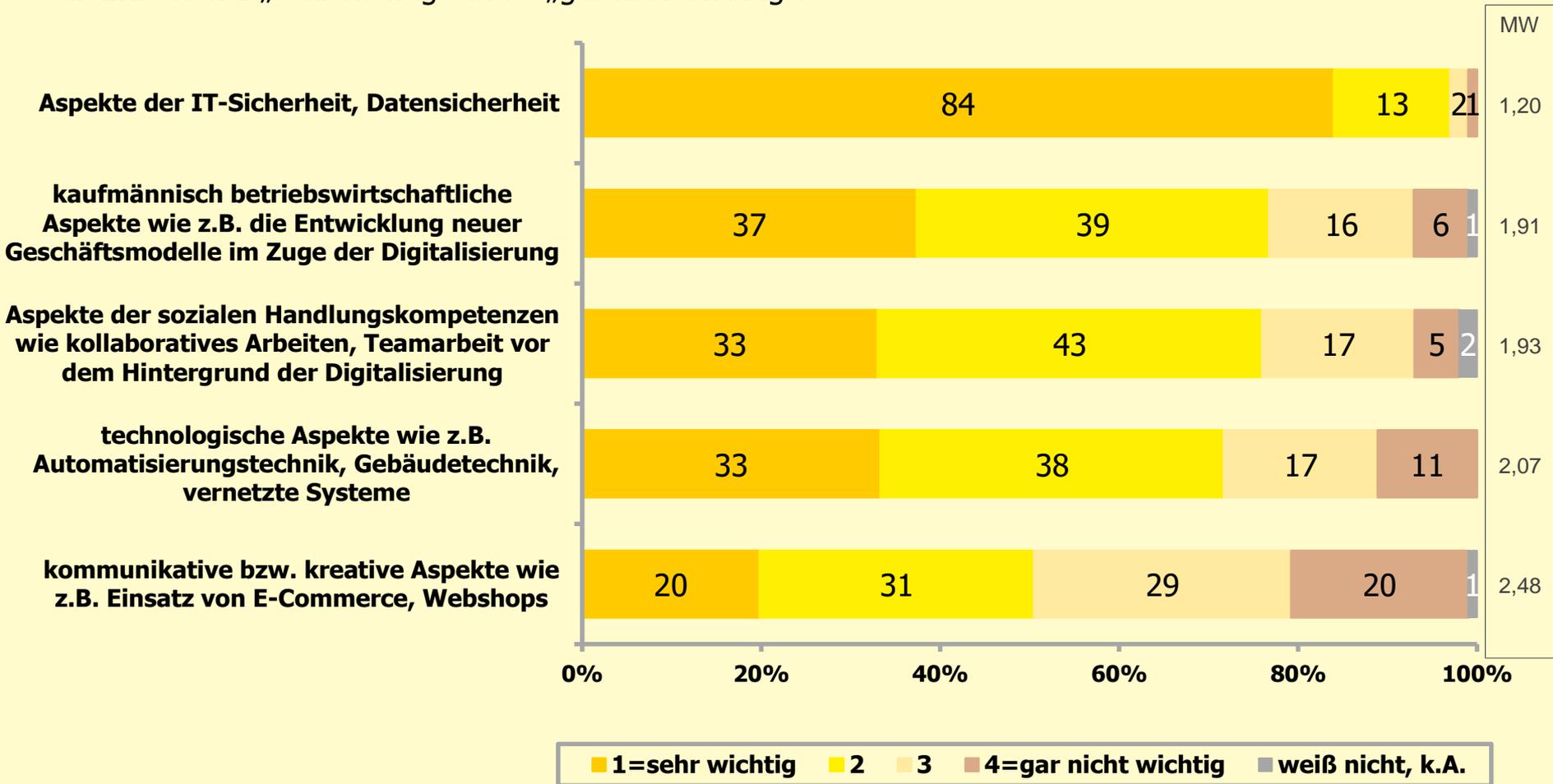
Was fällt Ihnen spontan zum Begriff „Digitale Kompetenz“ in Unternehmen ein?

*Spontane Nennungen - keine Codierung/Clusterung der Antworten (Auswahl)*

- EDV (11x)
- Industrie 4.0 (5x)
- Computer (4x)
- IT (4x)
- EDV-Kenntnisse (3x)
- Homepage (3x)
- Social Media (3x)
- Software (3x)
- Fortschritt (2x)
- Internet (2x)
- ist wichtig (2x)
- kompliziert (2x)
- Umgang mit neuen Medien (2x)
- unverzichtbar (2x)
- Wettbewerbsvorteil (2x)
- Zukunft (2x)
- weiß nicht, k.A. (76x)
- nichts (17x)

# Wichtigkeit Digitalisierung (1)

Wie wichtig sind die folgenden Aspekte der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen? Stufen Sie bitte jeweils ab zwischen 1 „sehr wichtig“ und 4 „gar nicht wichtig“.



## Technologische Aspekte sind ... wichtiger.

- tendenziell HR- und Personalverantwortlichen in Unternehmen, deren MitarbeiterInnen tendenziell besser auf die Digitalisierung vorbereitet sind

## Kaufmännisch betriebswirtschaftliche Aspekte sind ... weniger wichtig.

- tendenziell HR- und Personalverantwortlichen im öffentlichen Bereich

## Kommunikative bzw. kreative Aspekte sind ... wichtiger.

- HR- und Personalverantwortlichen in den Bereichen Handel und Dienstleistung
- HR- und Personalverantwortlichen in Unternehmen, deren MitarbeiterInnen zumindest gut auf die Digitalisierung vorbereitet sind

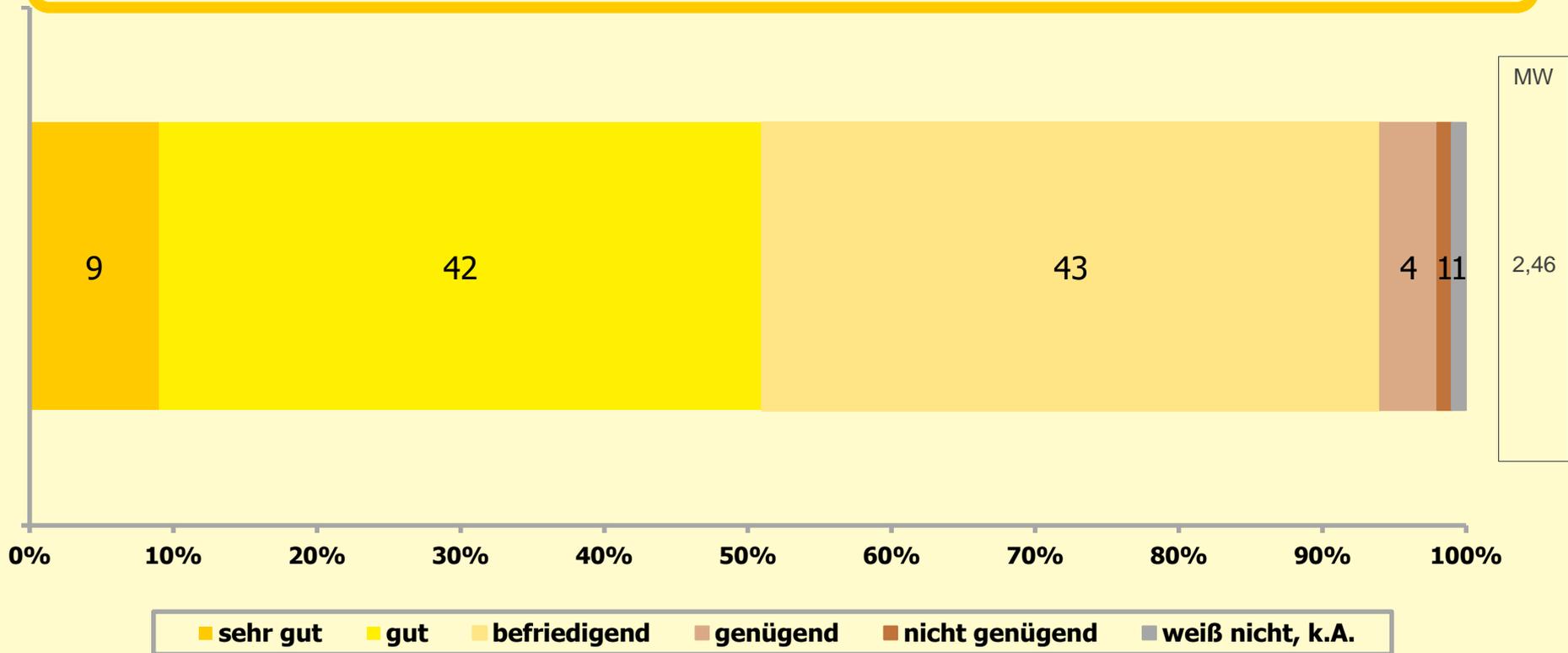
## Aspekte der sozialen Handlungskompetenzen sind ... weniger wichtig.

- HR- und Personalverantwortlichen im Bereich Gewerbe/Industrie

# Vorbereitung auf die Anforderungen der Digitalisierung

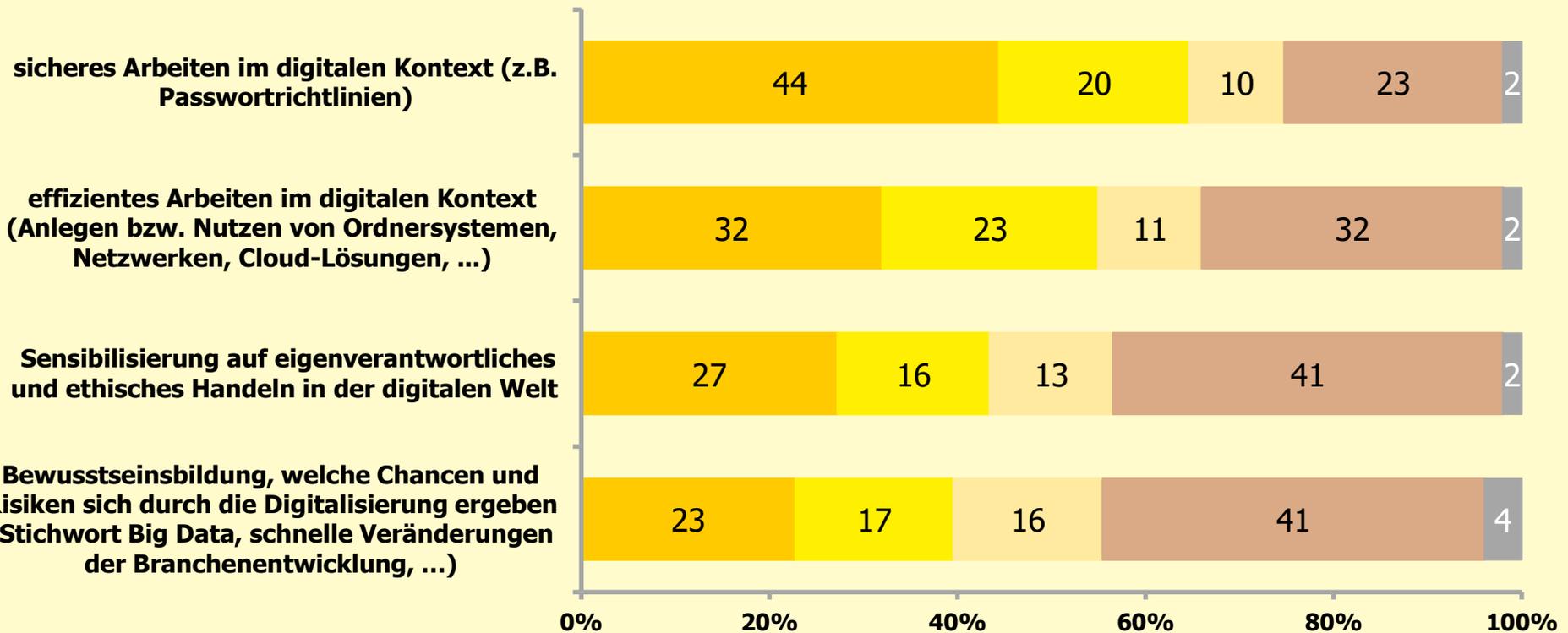
Wie sind Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf die Anforderungen der Digitalisierung vorbereitet?  
Bewerten Sie bitte anhand der Schulnotenskala:

Die Hälfte der Unternehmen erachtet seine MitarbeiterInnen als zumindest gut auf die Anforderungen der Digitalisierung vorbereitet.



# Gesetzte bzw. geplante Bildungsmaßnahmen (1)

Haben Sie bereits Bildungsmaßnahmen gesetzt bzw. planen Sie Bildungsmaßnahmen um Ihre Mitarbeiter und MitarbeiterInnen auf die folgenden Anforderungen der Digitalisierung vorzubereiten?



- bereits Bildungsmaßnahmen gesetzt
- sowohl bereits Bildungsmaßnahmen gesetzt, als auch weitere geplant
- Bildungsmaßnahmen geplant
- weder Bildungsmaßnahmen gesetzt noch geplant
- weiß nicht, k.A.

## Gesetzte bzw. geplante Bildungsmaßnahmen (2)

### **Bildungsmaßnahmen im Bereich sicheres Arbeiten im digitalen Kontext haben häufiger ... gesetzt.**

- Unternehmen, deren MitarbeiterInnen tendenziell besser auf die Digitalisierung vorbereitet sind

### **Bildungsmaßnahmen im Bereich effizientes Arbeiten im digitalen Kontext haben häufiger ... gesetzt.**

- Unternehmen mit tendenziell mehr MitarbeiterInnen
- Unternehmen, deren MitarbeiterInnen tendenziell besser auf die Digitalisierung vorbereitet sind

### **Bildungsmaßnahmen im Bereich Bewusstseinsbildung (Chancen/Risiken) haben häufiger ... gesetzt.**

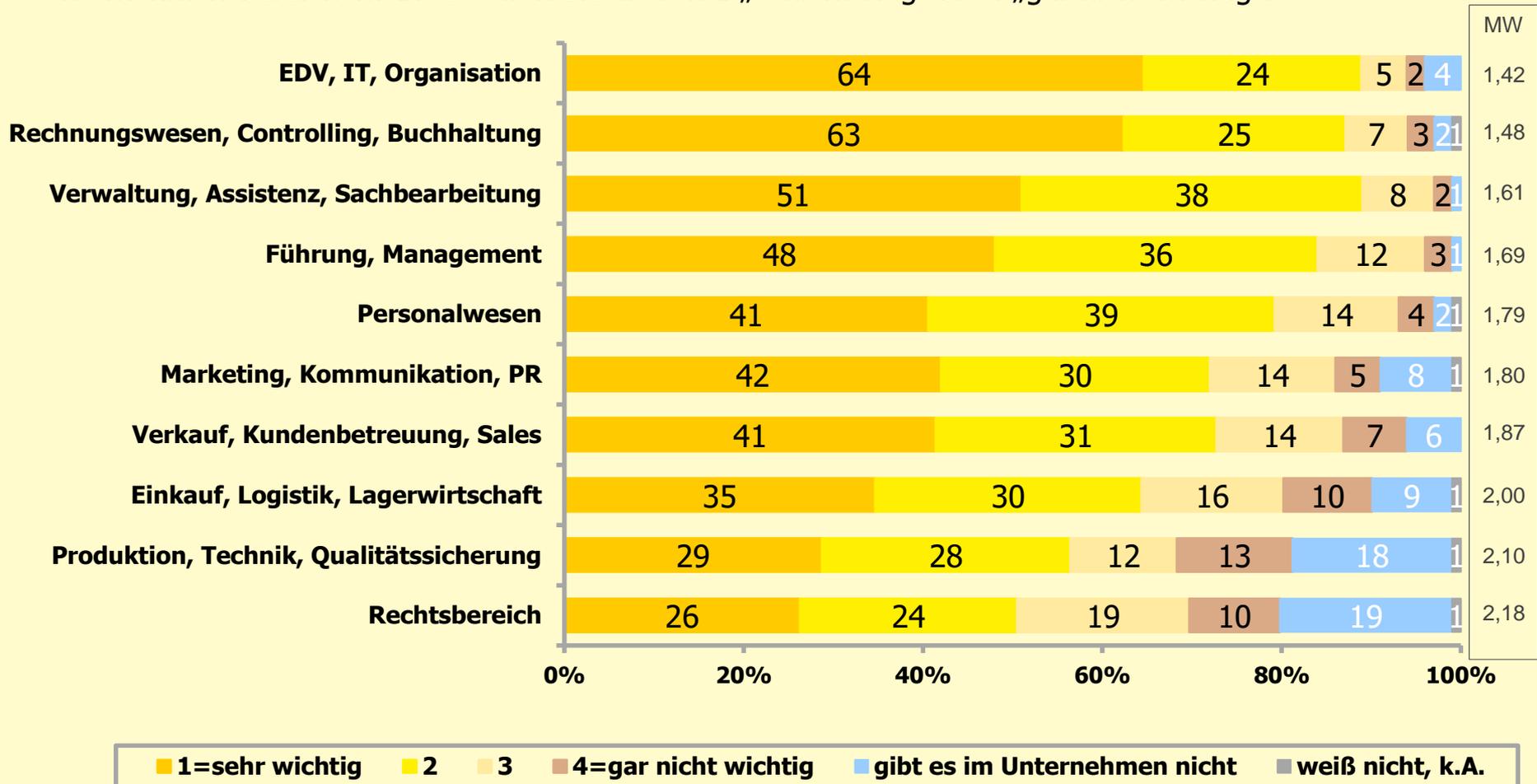
- Unternehmen, deren MitarbeiterInnen tendenziell besser auf die Digitalisierung vorbereitet sind

### **Bildungsmaßnahmen im Bereich Sensibilisierung auf eigenverantwortliches und ethisches Handeln in der digitalen Welt haben häufiger ... gesetzt.**

- Unternehmen, deren MitarbeiterInnen tendenziell besser auf die Digitalisierung vorbereitet sind

# Wichtigkeit digitaler Kompetenz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (1)

Wie wichtig ist die digitale Kompetenz Ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in folgenden Unternehmensbereichen? Bitte stufen Sie ab von 1 „sehr wichtig“ bis 4 „gar nicht wichtig“.



# Wichtigkeit digitaler Kompetenz der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (2)

## **Digitale Kompetenz im Bereich Produktion, Technik, Qualitätssicherung ist ... wichtiger.**

- HR- und Personalverantwortlichen im Bereich Gewerbe/Industrie

## **Digitale Kompetenz im Bereich Einkauf, Logistik, Lagerwirtschaft ist ... wichtiger.**

- HR- und Personalverantwortlichen in den Bereichen Gewerbe/Industrie und Handel
- HR- und Personalverantwortlichen in Unternehmen außerhalb Wiens

## **Digitale Kompetenz im Bereich Marketing, Kommunikation, PR ist ... wichtiger.**

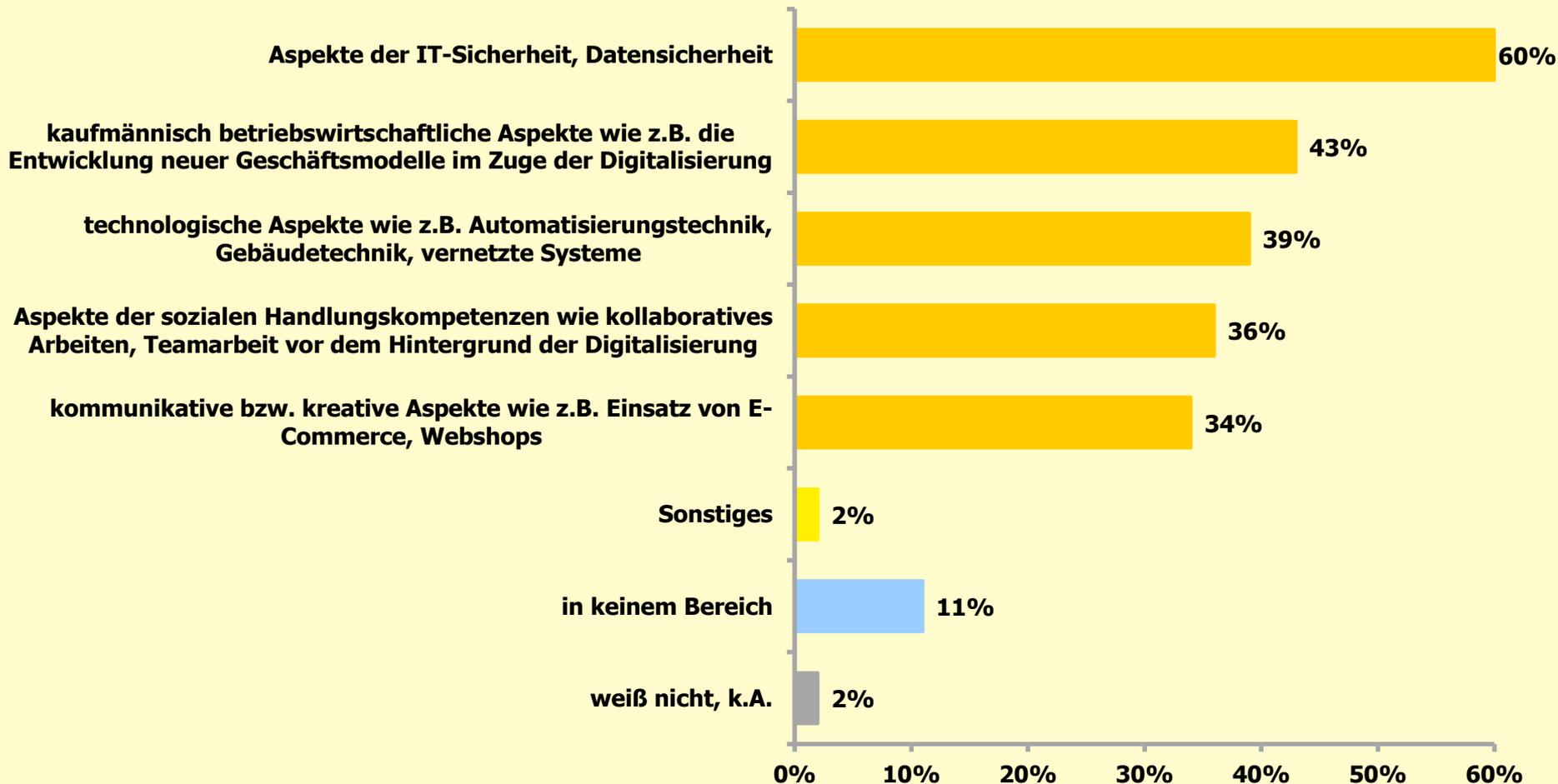
- HR- und Personalverantwortlichen im Bereich Handel und Dienstleistung
- HR- und Personalverantwortlichen in Unternehmen mit tendenziell mehr MitarbeiterInnen

## **Digitale Kompetenz in allen abgefragten Bereichen ist ... wichtiger.**

- HR- und Personalverantwortlichen in Unternehmen, deren MitarbeiterInnen tendenziell besser auf die Digitalisierung vorbereitet sind

# Bedarf an Weiterbildung (1)

In welchen der folgenden Bereiche der digitalen Kompetenz wird in Ihrem Unternehmen zukünftig ein großer Bedarf an Weiterbildung sein?



## Folgende sonstige Bereiche wurden genannt:

- Produktion (3x)
- Datenbank-Ausbau
- EDV
- es wird immer ein anderer Unternehmensbereich aktualisiert
- generelle Umstellung im EDV Bereich
- MS Office
- Open Excel
- Persönlichkeitsentwicklung
- Technik, Produktion
- Website bzw. IT-Ressourcen in der Forschung

## **„Aspekte der IT-Sicherheit, Datensicherheit“ sagen häufiger ...**

- tendenziell HR- und Personalverantwortliche im Bereich Bank und Versicherung

## **„Aspekte der sozialen Handlungskompetenzen“ sagen häufiger ...**

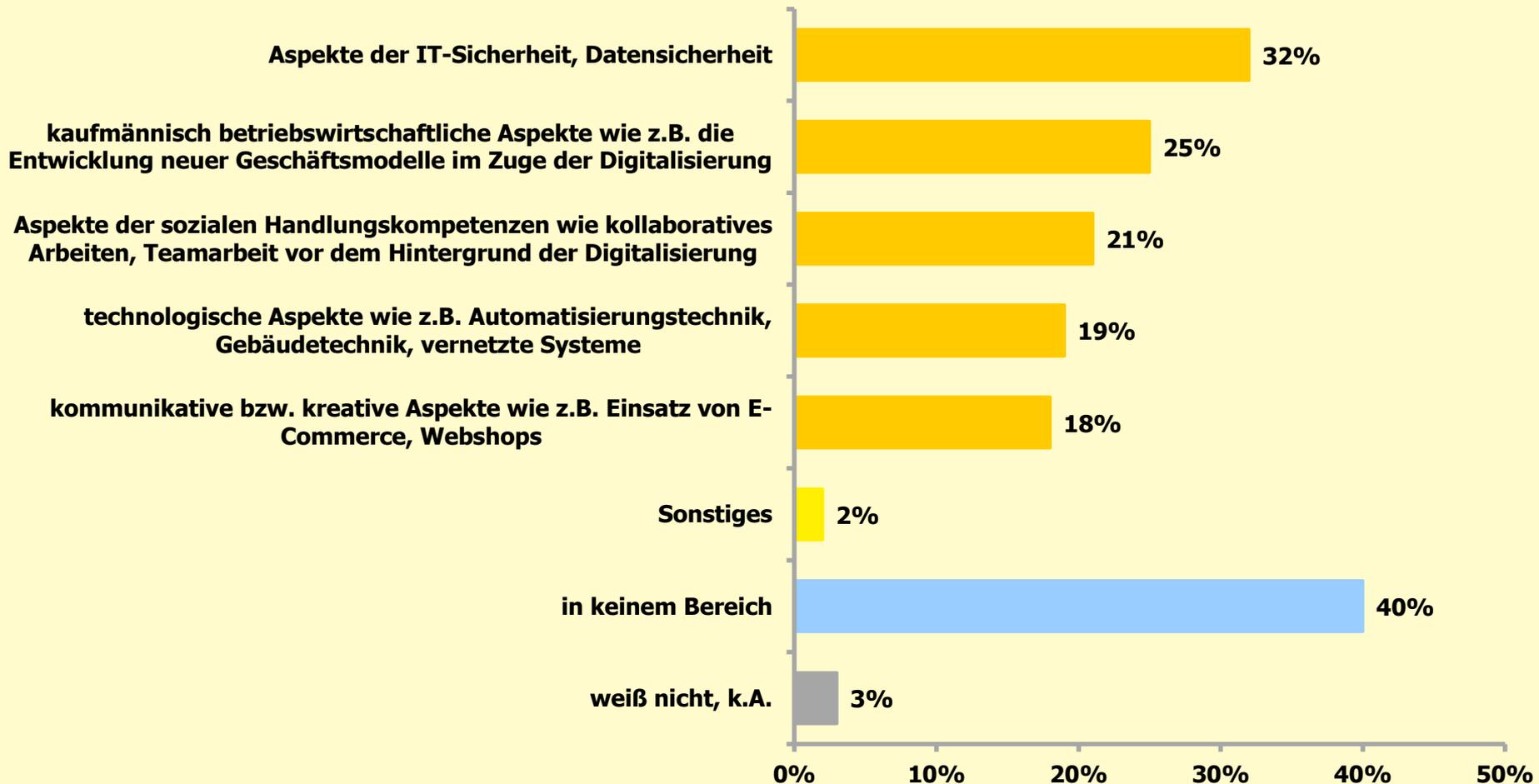
- HR- und Personalverantwortliche in Unternehmen ab 100 MitarbeiterInnen

## **„In keinem Bereich“ sagen häufiger ...**

- HR- und Personalverantwortliche in Unternehmen mit tendenziell weniger MitarbeiterInnen

# Wunsch nach externen Weiterbildungsangeboten (1)

In welchen der folgenden Bereiche wünschen Sie sich mehr externe Weiterbildungsangebote?



# Wunsch nach externen Weiterbildungsangeboten (2)

## Folgende sonstige Bereiche wurden genannt:

- EDV (2x)
- Rechnungswesen (2x)
- Anwenderprogramme
- Einheitlichkeit von Plattformen und Konvertierung
- Forschung und Entwicklung
- MS Office
- Produktion
- soziale Innovation, Englischkurs, communication
- Verkauf, Management
- Wasser und Kanal

# Wunsch nach externen Weiterbildungsangeboten (3)

## „Aspekte der sozialen Handlungskompetenzen“ sagen häufiger ...

- HR- und Personalverantwortliche im Bereich Dienstleistung und im öffentlichen Bereich
- HR- und Personalverantwortliche in Unternehmen ab 100 MitarbeiterInnen

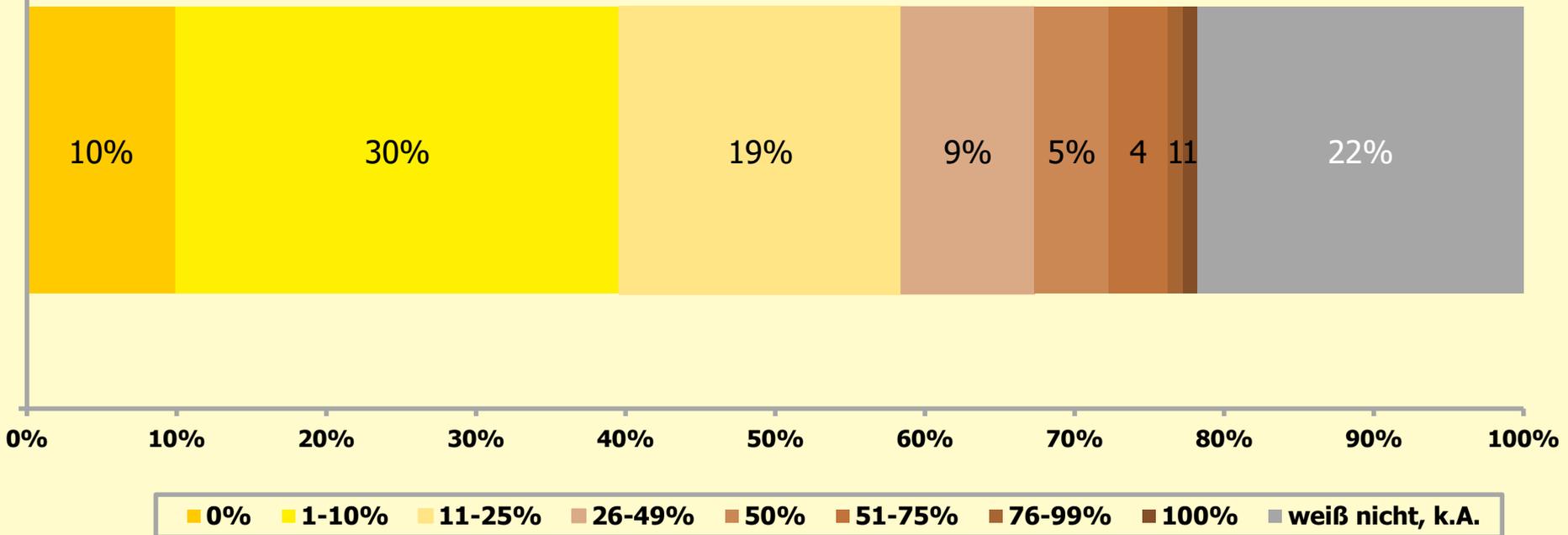
## „In keinem Bereich“ sagen häufiger ...

- HR- und Personalverantwortliche in Unternehmen mit tendenziell weniger MitarbeiterInnen

# Weiterbildungsbudget für digitale Kompetenzen

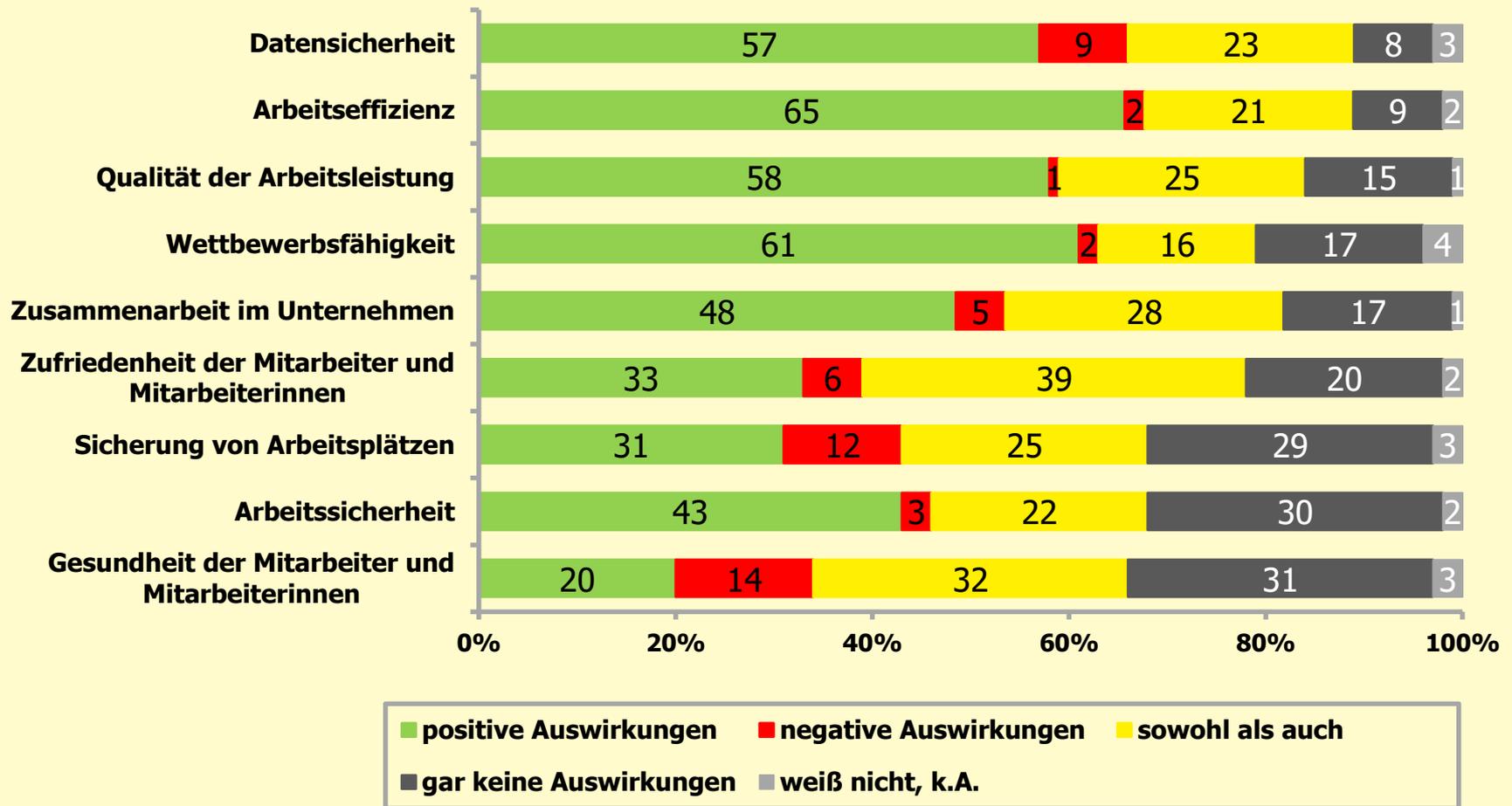
Wie viel Prozent Ihres gesamten Weiterbildungsbudgets für das Jahr 2017 werden Sie für Weiterbildungen in Bereich der digitalen Kompetenzen aufwenden?

**Durchschnittlich werden rund 19% des Weiterbildungsbudgets** im Bereich der digitalen Kompetenzen aufgewendet. Im Bereich Dienstleistung sowie in Unternehmen, deren MitarbeiterInnen tendenziell besser auf die Anforderungen der Digitalisierung vorbereitet sind, wird tendenziell etwas mehr Geld in digitale Kompetenzen investiert.



# Auswirkungen der Digitalisierung (1)

Welche Auswirkungen hat die zunehmende Digitalisierung auf folgende Aspekte in Ihrem Unternehmen?



# Auswirkungen der Digitalisierung (2)

**Zufriedenheit der Mitarbeiter und MitarbeiterInnen:**  
**„gar keine Auswirkungen“ sagen häufiger ...**

- HR- und Personalverantwortliche in den Bereichen Gewerbe/Industrie und Handel

**Wettbewerbsfähigkeit:**  
**„gar keine Auswirkungen“ sagen häufiger ...**

- HR- und Personalverantwortliche im öffentlichen Bereich

# *Fragebogen*

Schönen guten Tag! Mein Name ist ... von MAKAM Research. Wie führen derzeit eine kurze Umfrage zum Thema Weiterbildung durch. Dazu möchte ich bitte den/die Personalverantwortliche/n bzw. den/die Zuständige/n für Weiterbildung in Ihrem Unternehmen sprechen.

Int.: Name notieren und verbinden lassen bzw. Durchwahl und besten Kontaktzeitpunkt erfragen

Schönen guten Tag Frau/Herr ..... ! Mein Name ist ..... von MAKAM Research. Wir führen derzeit eine kurze Befragung für die Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung durch. Dazu möchte ich Ihnen, als HR-Verantwortliche/n ein paar Fragen stellen. Unser Gespräch wird maximal 10 Minuten dauern.

1. Ich lese Ihnen einige Weiterbildungsmaßnahmen vor. Sagen Sie mir bitte welche 3 davon Ihrem Unternehmen den größten Konkurrenzvorsprung verschaffen. Nennen Sie mir auf Platz 1 bitte die wichtigste, auf Platz 2 und 3 die zweit- bzw. drittwichtigste Weiterbildungsmaßnahme, um sich vom Wettbewerb abzuheben. [Int. Vorlesen, max. 3 Nennungen möglich] PROG: Items rotieren
  - a. Persönlichkeitsentwicklung
  - b. Technik und Produktion
  - c. Umweltschutz
  - d. Gesundheit/Arbeitnehmerschutz
  - e. Sicherheit
  - f. Verkaufstraining und Marketing
  - g. Sprachen (Fremdsprachen und Muttersprache)
  - h. Informatik und EDV-Anwendungen
  - i. Rechnungswesen
  - j. Betriebswirtschaft
  - k. Recht
  - l. Management/Unternehmensführung
  - Platz 1: \_\_\_\_\_
  - Platz 2: \_\_\_\_\_
  - Platz 3: \_\_\_\_\_
  
2. Wie viel Budget haben Sie 2017 für Weiterbildung vorgesehen? Haben Sie mehr, weniger oder gleich viel Budget wie 2016 eingeplant? [Int. Vorlesen, nur eine Nennung möglich]
  - a. für 2017 mehr Budget eingeplant als 2016
  - b. für 2017 weniger Budget eingeplant als 2016
  - c. für 2017 gleich viel Budget eingeplant wie 2016
  - d. weiß nicht, k. A. (Int. NICHT vorlesen)
  
3. Wie wichtig erachten Sie folgende bildungspolitische Themen in den nächsten Jahren? Bitte beurteilen Sie auf einer Skala von 1-4, wobei 1 sehr wichtig und 4 gar nicht wichtig bedeutet, dazwischen können Sie abstufen [Int. Vorlesen, eine Nennung pro Zeile!] PROG: Items rotieren, weiß nicht, k.A. als Ausweichkategorie programmieren!
  - a. Bildung als Schlüssel zur Integration
  - b. Lebenslanges Lernen
  - c. Bildung zur Mitarbeiterbindung / Mitarbeitermotivation
  - d. Bildung als Wettbewerbsvorteil – also Konkurrenzvorsprung für Unternehmen

e. Bildung um Anforderungen der Digitalisierung gerecht zu werden

4. Was fällt Ihnen spontan zum Begriff „Digitale Kompetenz“ in Unternehmen ein? [Int. Antworten möglichst genau notieren]
  
5. Wie wichtig sind die folgenden Aspekte der Digitalisierung in Ihrem Unternehmen? Stufen Sie bitte jeweils ab, zwischen 1 „sehr wichtig“ und 4 „gar nicht wichtig“ [jeweils Einfachnennung: wu/ka ergänzen] PROG: Items rotieren
  - a. Technologische Aspekte wie z.B. Automatisierungstechnik, Gebäudetechnik, vernetzte Systeme
  - b. Kaufmännisch betriebswirtschaftliche Aspekte wie z.B. die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Zuge der Digitalisierung
  - c. Kommunikative bzw. kreative Aspekte wie z.B. Einsatz von E-Commerce, Webshops
  - d. Aspekte der IT-Sicherheit / Datensicherheit
  - e. Aspekte der sozialen Handlungskompetenzen wie kollaboratives Arbeiten, Teamarbeit vor dem Hintergrund der Digitalisierung
  
6. Wie sind Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf die Anforderungen der Digitalisierung vorbereitet? – Bewerten Sie bitte anhand der Schulnotenskala: [vorlesen, Einfachnennung:]
  - i. Sehr gut
  - ii. Gut
  - iii. Befriedigend
  - iv. Genügend
  - v. Nicht genügend
  - vi. Weiß nicht / keine Angabe (nicht vorlesen)
  
7. Haben Sie bereits Bildungsmaßnahmen gesetzt bzw. planen Sie Bildungsmaßnahmen um Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf die folgenden Anforderungen der Digitalisierung vorzubereiten?
 

Antwortoptionen:

  - Bereits Bildungsmaßnahmen gesetzt
  - Bildungsmaßnahmen geplant
  - Sowohl bereits Bildungsmaßnahmen gesetzt als auch weitere geplant
  - Weder Bildungsmaßnahmen gesetzt noch geplant
  - Weiß nicht / keine Angabe (nicht vorlesen)

[INT: Vorlesen, jeweils Einfachnennung]  
[PROG: Items rotieren]

  - a. Sicheres Arbeiten im digitalen Kontext (z.B. Passwortrichtlinien)
  - b. Effizientes Arbeiten im digitalen Kontext (Anlegen/Nutzen von Ordnersystemen, Netzwerken, Cloud-Lösungen,...)

- c. Bewusstseinsbildung, welche Chancen und Risiken sich durch die Digitalisierung ergeben (Stichwort Big Data, schnelle Veränderungen der Branchenentwicklung, ...)
- d. Sensibilisierung auf eigenverantwortliches und ethisches Handeln in der digitalen Welt
8. Wie wichtig ist die digitale Kompetenz Ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in folgenden Unternehmensbereichen? Bitte stufen Sie ab von 1 „sehr wichtig“ bis 4 „gar nicht wichtig“, [Kategorie: „gibt es im Unternehmen nicht“ und „wv/ka“ ergänzen]
- Verkauf, Kundenbetreuung, Sales
  - EDV, IT, Organisation
  - Verwaltung, Assistenz, Sachbearbeitung
  - Rechnungswesen, Controlling, Buchhaltung
  - Produktion, Technik, Qualitätssicherung
  - Personalwesen
  - Rechtsbereich
  - Einkauf, Logistik, Lagerwirtschaft
  - Marketing, Kommunikation, PR
  - Führung, Management
9. In welchen der folgenden Bereiche der digitalen Kompetenz wird in Ihrem Unternehmen zukünftig ein großer Bedarf an Weiterbildung sein? (vorlesen, Mehrfachnennung) [PROG: Items rotieren]
- Technologische Aspekte wie z.B. Automatisierungstechnik, Gebäudetechnik, vernetzte Systeme
  - Kaufmännisch betriebswirtschaftliche Aspekte wie z.B. die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Zuge der Digitalisierung
  - Kommunikative bzw. kreative Aspekte wie z.B. Einsatz von E-Commerce, Webshops
  - Aspekte der IT-Sicherheit / Datensicherheit
  - Aspekte der sozialen Handlungskompetenzen wie kollaboratives Arbeiten, Teamarbeit vor dem Hintergrund der Digitalisierung
  - in keinem Bereich
  - Sonstiges und zwar: \_\_\_\_\_
  - Weiß nicht/keine Angabe (nicht vorlesen)
10. In welchen der folgenden Bereiche wünschen Sie sich mehr externe Weiterbildungsangebote? (Vorlesen, Mehrfachnennung)
- Technologische Aspekte wie z.B. Automatisierungstechnik, Gebäudetechnik, vernetzte Systeme
  - Kaufmännisch betriebswirtschaftliche Aspekte wie z.B. die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Zuge der Digitalisierung
  - Kommunikative bzw. kreative Aspekte wie z.B. Einsatz von E-Commerce, Webshops
  - Aspekte der IT-Sicherheit / Datensicherheit
  - Aspekte der sozialen Handlungskomponente wie kollaboratives Arbeiten, Teamarbeit vor dem Hintergrund der Digitalisierung
  - Sonstiges und zwar: \_\_\_\_\_
  - In keinem Bereich (nicht vorlesen)

h. Weiß nicht / keine Angabe (nicht vorlesen)

11. Wie viel Prozent Ihres gesamten Weiterbildungsbudgets für das Jahr 2017 werden Sie für Weiterbildungen in Bereichen der Digitalen Kompetenzen aufwenden? (NICHT Vorlesen, eintragen, Einfachnennung)

12. Welche Auswirkungen hat die zunehmende Digitalisierung auf folgende Aspekte in Ihrem Unternehmen?

Antwortoptionen:

- Positive Auswirkungen
- Negative Auswirkungen
- Sowohl als auch
- Gar keine Auswirkungen
- Weiß nicht / keine Angabe (nicht vorlesen)

[INT: Vorlesen, jeweils Einfachnennung]

[PROG: Items rotieren]

- Arbeitssicherheit
- Arbeitseffizienz
- Gesundheit der MitarbeiterInnen
- Zufriedenheit der MitarbeiterInnen
- Qualität der Arbeitsleistung
- Datensicherheit
- Zusammenarbeit im Unternehmen
- Wettbewerbsfähigkeit
- Sicherung von Arbeitsplätzen

#### **Abschließend noch ein paar Fragen für statistische Zwecke:**

- S1. Welcher Branche ist Ihr Unternehmen zuzuordnen? [Int. vorlesen, nur eine Nennung möglich]

- Gewerbe und Handwerk
- Industrie, Erzeugung
- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr
- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting
- Sonstige Dienstleistung
- öffentlich

- S2. In welchem Bundesland liegt das Unternehmen, für das Sie arbeiten? [Int. nur eine Nennung möglich]

- a. Burgenland
- b. Kärnten
- c. Niederösterreich
- d. Oberösterreich
- e. Salzburg
- f. Steiermark
- g. Tirol
- h. Vorarlberg
- i. Wien

S3. Wie viele Mitarbeiter arbeiten in Ihrem Unternehmen in Österreich? [Int. vorlesen, nur eine Nennung möglich]

- a. 20-49 MitarbeiterInnen
- b. 50-99 MitarbeiterInnen
- c. 100-249 MitarbeiterInnen
- d. ab 250 MitarbeiterInnen

S10. Darf ich zum Abschluss noch fragen, welche Position Sie im Unternehmen haben? [Int. vorlesen, nur eine Nennung möglich]

- a. GeschäftsführerIn
- b. HR- bzw. Personalverantwortliche/r
- c. Sonstiges

Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer Presseausendung im Frühjahr veröffentlicht. Haben Sie Interesse, dass unser Auftraggeber – die Plattform berufsbezogener Weiterbildung – Ihnen die Ergebnisse übermittelt?

Wenn ja, darf ich Sie bitten, mir Ihre Email-Adresse bekanntzugeben.

